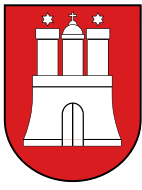


Regionalausgabe Hamburg.Schleswig-Holstein

Offizielles Organ der Hamburgischen Architektenkammer und der Architekten- und Ingenieurkammer
Schleswig-Holstein | Körperschaften des öffentlichen Rechts

DAB REGIONAL	
Hamburg	3
Schleswig-Holstein	13



Snøhetta, Ryerson University Student Learning Centre ©Lorne Bidgman

Symposium der Hamburgischen Architektenkammer

Chancengleich planen > Digitalisierung nutzen!

Die Digitalisierung verändert die Gesellschaft und unsere Arbeitswelt rasant. Bietet sie auch Möglichkeiten für eine gerechtere Teilhabe für unterschiedliche Akteure bei der Planung?

Die Hamburgische Architektenkammer lädt ein zu einem öffentlichen Austausch über Erfahrungen und Erwartungen im Umgang mit Digitalisierung, dem Arbeiten in Netzwerken und der Gleichstellung in den Planungsberufen. Wir fragen: Welche Voraussetzungen werden für Chancengleichheit aller Akteure benötigt – von klein- und mittelständischen Büros über Netzwerke und Kollektive bis hin zur gleichwertigen Beteiligung von Planenden aller Geschlechter und in diversen Arbeitszeitmodellen? Was bedeutet diese Vielfalt der Beteiligten in Verbindung mit dem Wandel durch die Digitalisierung konkret für die Planungsberufe Architektur, Stadtplanung, Innen- und Landschaftsarchitektur?

Wie verändern sich Berufsbilder, Planungs- und Arbeitsprozesse und Anforderungen an die Planer/-innen?

Gemeinsam mit Vertretern von Snøhetta und FormFollowsYou, aus der Soziologie und Unternehmensberatung sowie der Leiterin der Initiative Zukunft Bau werden mögliche und wahrscheinliche Entwicklungen erörtert und diskutiert. Moderation: Katja Kullmann, Autorin und Themenchefin der taz.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Bitte melden Sie sich per E-Mail an unterAnmeldung@akhh.de

Im Anschluss an das Symposium wird um 19.00 Uhr die Ausstellung „Frau Architekt“ eröffnet, die bereits mit großem Erfolg im Deutschen Architektur Museum in Frankfurt gezeigt wurde. Die Veranstaltungen finden im Rahmen des Hamburger Architektursommers statt.

Termin:

14. Juni 2019, 14.30 – 18.30 Uhr

Ort:

Museum der Arbeit, Alte Fabrik
Wiesendamm 3, Hamburg

Veranstalter:

Hamburgische Architektenkammer in Kooperation mit PIA Netzwerk e.V., wia, Women in Architecture und dem Museum der Arbeit, Hamburg.

Links für weitere Informationen:

<https://www.akhh.de/aktuell/veranstaltungen/>
<http://wia-hamburg.de/category/konferenz/>
<https://www.pia-net.de/>
<https://shmh.de/de/chancengleich-planen-digitalisierung-nutzen>
<http://www.architektursommer.de>



Neubau des Opernfundus der Hamburger Staatsoper, Architekten: DFZ Architekten, © archimage Meike Hansen;

Der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst 2019

„Räume prägen“

Das diesjährige Programm zum Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst lädt zu insgesamt 63 verschiedenen Projektführungen und Touren ein. Im Folgenden geben wir einen Überblick:

1. Architektur und Stadtplanung

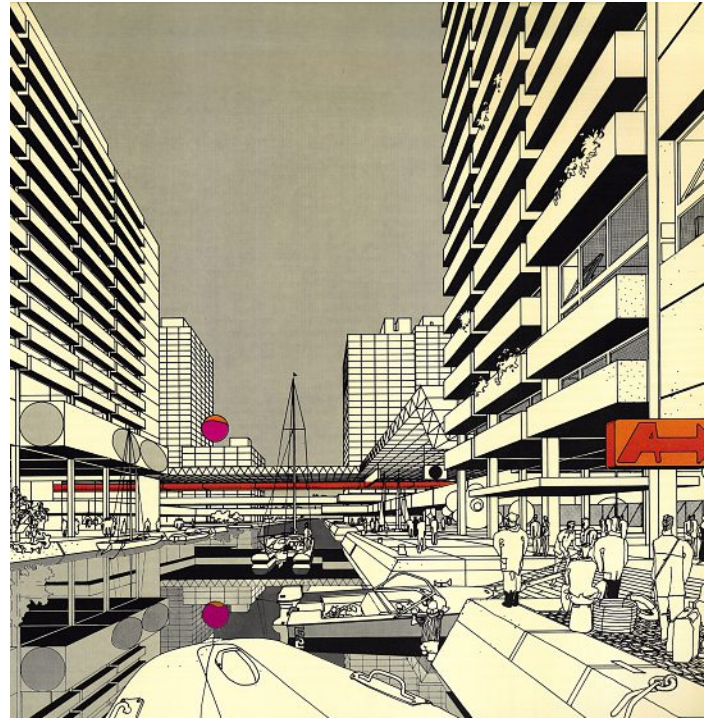
Architektur- und Stadtplanungsbüros präsentieren dieses Jahr 35 Projekte – in der inneren, aber auch der weiteren Stadt, von Neugraben-Fischbek bis Bergstedt, von Ochsenwerder bis Lurup. In den Führungen werden auch nicht alltägliche Bauaufgaben gezeigt und erläutert, wie dem Zentrum für strukturelle Systembiologie CSSB (hammeskrause architekten), dem Neubau des Opernfundus der Hamburger Staatsoper

(DFZ Architekten), den Skylofts Hamburg – dem Umbau eines Hochbunkers in ein Wohngebäude (AG horizont Architekten) und dem Bucerius Kunst Forum (gmp Architekten von Gerkan, Marg und Partner). Darüber hinaus zeigen Büros jüngst realisierte Wohngebäude, Hotels, Bürobauten, eine Kita, Schulbauten sowie Kirchen und Kapellen. Neubauten sind ebenso vertreten wie Sanierungen, Umnutzungen und Projekte im Bereich Denkmalschutz. Das Architektur- und Stadtplanungsbüro André Poitiers wird zum aktuellen Baufortschritt in der Neuen Mitte Altona berichten und diesen im Kontext des städtebaulichen Entwurfs erläutern.

2. Zeitzeugen

Die Rubrik „Zeitzeugen“ hat sich fest im Pro-

gramm etabliert. Kollegen/-innen stellen Projekte vor, die sie vor mehr als einem Vierteljahrhundert geplant haben. Den Teilnehmenden wird hier an Gebäuden der jüngeren Baugeschichte ganz konkret und von „Zeitzeugen“ vor Augen geführt, welchen Wandel unsere Planungskultur, unsere Ideen und Konzepte von Architektur und Stadt, aber auch unser Berufstand in den letzten fünfzig Jahren vollzogen haben. In den Führungen zur S-Bahn-Haltestelle Hammerbrook (Schramm, Pempelfort, v. Bassewitz, Hupertz) wird noch einmal das Planen in „futuristischen“ Großformen der späten 1960er und frühen 1970er Jahre lebendig. Das damals für Hammerbrook geplante Hanse-Centrum wurde nie realisiert, seine zentrale Haltestelle schon. In Poppenbüttel werden Timm



Oben links: Fraser Suites Hamburg in der ehemaligen Oberfinanzdirektion, Architekten: MPP MEDING PLAN + PROJEKT GmbH, JOI-Design Innenarchitekten Architekt Design joehnk + partner mbB (Innenarchitektur), © JOI-Design; oben rechts: S-Bahn-Haltestelle Hammerbrook im Hanse-Centrum (1983), Architekten: Schramm, Pempelfort, v. Bassewitz, Hupertz (SPBH), © Schramm, Pempelfort, v. Bassewitz, Hupertz (SPBH) bzw. Rechtsnachfolger; unten links: Kita Bergstedt, Architekten: BUB Architektin bda_Alexandra Bub, © Alexandra Bub

Ohr und Hille von Seggern mit Tegelsberg die letzte und kleinste der Hamburger Großwohnsiedlungen vorstellen. In der City Nord berichtet Prof. Anna Zülch, wie in den 1970er Jahren für die Deutsche Texaco AG eine Hauptverwaltung mit Großraumbüros geplant und entwickelt wurde. Zwanzig Jahre später, der Bestand und die Baugeschichte hatten zwischenzeitlich eine ungeahnte gesellschaftliche Aufwertung erfahren, wurde die Herrenhausanlage Annenhof in Sasel (Architekturbüro Holger Schmidt) denkmalgerecht saniert. Bereits Anfang der 1980er Jahre wurde das Schröderstift am Schlump durch Selbsthilfe und Eigenarbeit von Bewohnern/-innen vor dem Abriss bewahrt und saniert (planerkollektiv Architekten).

3. Touren zu Architektur, Stadtplanung und Ingenieurbaukunst

Anlässlich des Jubiläums 100 Jahre Bauhaus werden die „Touren“ in diesem Jahr thematisch ganz von der Geschichte der Hamburger Moderne geprägt. Die Architektur und Stadtplanung zwischen Gartenstadt, Reformarchitektur und Neuem Bauen ist noch heute in Hamburgs Stadtbild präsent. Architekten und Stadtplaner wie Gustav Oelsner, Werner Jakstein, Fritz Schumacher, Max Brokmann, Karl Schneider, Carl Bensel, Peter Behrens, Otto Linne, Robert Friedmann, Felix Ascher, die Gebrüder Langloh, Fritz Block und Ernst Hochfeld werden auf den Touren zum modernen Bauen in Hamburg gewürdigt. Dass auch die Ingenieure großen Anteil an der Entwicklung moderner Bauformen ha-

ben, dass sich das Moderne im Bauen nicht nur formal und gesellschaftlich ausdrückt, sondern auf technischen und konstruktiven Innovationen fußt, werden auf drei Touren zur Ingenieurbaukunst Christoph Schwarzkopf und Sven Bardua deutlich machen.

4. Ingenieurbaukunst

Auch die Ingenieurbüros beteiligen sich in diesem Jahr wieder mit spannenden und höchst unterschiedlichen Projekten. Der Hochwasserschutz am Niederhafen stellte die Ingenieure/-innen aufgrund seiner anspruchsvollen architektonischen Ausprägung (Entwurf: Zaha Hadid Architects) vor große Herausforderungen. Wie komplex das Planen und Bauen von Baugruben an Hamburgs Wasserlagen ist, kann man auch beim Be-



Oben: Grundinstandsetzung St. Pauli-Elbtunnel; Ingenieure: Ingenieurgesellschaft von Lieberman mbH, Böger + Jäckle Gesellschaft Beratender Ing., Amberg Engineering Ltd., Wulff + Partner Ingenieurgesellschaft mbH, Ingenieurbüro Grassl GmbH; Foto: © Hamburg Port Authority; Unten: Umbau und Sanierung der Frohbotschaftskirche Hamburg-Dulsberg, Architekten: WRS Architekten & Stadtplaner GmbH, © Jürgen Schmidt, Köln

sich des Bauvorhabens Katharinenkai erleben. Mit der Verlegung der Wilhelmburger Reichsstraße, der Grundinstandsetzung des St. Pauli-Elbtunnels und der Revitalisierung des CCH werden weitere Projekte präsentiert, deren Fortschreiten in den letzten Jahren aufgrund Ihrer Bedeutung für die Stadt von vielen Hamburgern/-innen aufmerksam verfolgt worden ist.

Programm als Heft, Download, App und Plakat

Das Programmheft wird ab Anfang Juni in der Geschäftsstelle der Hamburgischen Architektenkammer (Grindelhof 40) und an vielen Orten in der Stadt zur kostenlosen Mitnahme ausliegen. Auf der Website der Hamburgischen Architektenkammer (www.akhh.de oder www.tda-hamburg.de) wird es als Download zur Verfügung stehen. Das gesamte bundesweite Programm des Tags der Architektur ist über die App „Tag der Architektur“ abrufbar, die ebenfalls kostenfrei bei Google-Play oder im App-Store herunterladbar ist. Erstmals wird es auch ein Plakat zum Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst in Hamburg geben.

Anmeldung zu geführten Touren

An den von den Architekten/-innen, Stadtplanern/-innen und Ingenieuren/-innen geführten Touren zu deren Projekten können die Besucher ohne vorherige Anmeldung teilnehmen. Nur die Teilnahme an den geführten Touren erfordert zuvor eine Anmeldung über die Website der Hamburgischen Architektenkammer.



Ausstellung

Die Neue Heimat (1950 - 1982)

Eine sozialdemokratische Utopie und ihre Bauten

Die „Neue Heimat“ war der größte und bedeutendste nichtstaatliche Wohnungsbaukonzern im Europa der Nachkriegszeit. Nach dem Motto »Wir machen alles« wurden auch Universitäten, Kongresszentren, Großkliniken gebaut. Damit prägte der Konzern das Gesicht der Bundesrepublik städtebaulich und architektonisch nachhaltig: Er war Ausdruck und Spiegelbild der bundesdeutschen Sozialgeschichte. In einem Zeitraum von über dreißig Jahren hat das Gewerkschaftsunternehmen mit Hauptsitz in Hamburg mehr als 400.000 Wohnungen und darüber hinaus seit den sechziger Jahren auch zahlreiche Kommunal- und Gewerbebauten in Deutschland geplant und ausgeführt – die Mehrzahl davon steht noch heute. Die „Neue Heimat“ war ein Hoffnungsträger für die Teilhabe am Wirtschaftswunder. Der skandalträchtige Zusammenbruch des Unternehmens Anfang der achtziger Jahre wirkte wie ein Schock auf die westdeutsche Bevölkerung und markierte das Ende einer Epoche.

Der zeitliche Abstand von über einer Generation bietet die Chance für eine kritische Untersuchung: Was ist aus den sozialdemokratischen Visionen eines bis heute angestrebten „Wohnen für Alle“ geworden? Vor dem Hintergrund der aktuellen Wohnungskrise und der geforderten Nachverdichtung in vielen Großstädten erhalten die Siedlungs- und Wohnkonzepte der „Neuen Heimat“ wieder neue Bedeutung. Erstmals werden in einer Ausstellung die Bauten der „Neuen Heimat“ an herausragenden Beispielen – darunter zahlreiche aus Hamburg – analysiert und mit historischen Foto- und Filmaufnahmen, Planmaterialien und Modellen dokumentiert.

Die Ausstellung lenkt die Perspektive auf die Protagonisten der „Neuen Heimat“, ein-

schließlich der rund 700 Architekten und Stadtplaner, und deren Einfluss auf die Entwicklungen im Wohnungs- und Städtebau.

Die Ausstellung ist eine Kooperation des Hamburgischen Architekturarchivs der Hamburgischen Architektenkammer mit dem Architekturmuseum der TU München und dem Museum für Hamburgische Geschichte und wird im Rahmen des Hamburger Architektur Sommer 2019 gezeigt.

Laufzeit: 27. Juni bis 06. Oktober 2019

Mo 10 - 17 Uhr, Mi - Frei 10 - 17 Uhr

Sa - So 10 - 18 Uhr

Ort: Museum für Hamburgische Geschichte
Holstenwall 24, 20355 Hamburg

Literatur:

Zum Thema erschien der Band „neue heimat. Das Gesicht der Bundesrepublik. Bauten und Projekte 1947 – 1985“ im Rahmen der Schriftenreihe des Hamburgischen Architekturarchivs im Dölling & Galitz Verlag. Er umfasst 808 Seiten und 960 historische und Farbbildungen. ISBN 10: 3-86218-112-X, ISBN 13: 978-3-86218-112-4, 79.00 Euro

Außerdem erschienen ist der Ausstellungskatalog „Die Neue Heimat (1950 - 1982). Eine sozialdemokratische Utopie und ihre Bauten“. Er ist mit 236 Seiten und 235 Abbildungen veröffentlicht worden in der Edition Detail. ISBN: 978-3-95553



Großwohnsiedlung Mettenhof in Kiel

Hamburger Architektur Sommer 2019

Ausgang offen. Moderne mit Zukunft?

Am 7. Mai wurde der Hamburger Architektur Sommer anlässlich seines 25jährigen Jubiläums mit einem Senatsempfang im Großen Saal des Hamburger Rathauses eröffnet. Vor über 400 Gästen eröffneten Dr. Dorothee Stapelfeldt, Senatorin in der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen der Freien und Hansestadt Hamburg und Christoph Winkler, Vorsitzender des Vorstandes der Initiative Hamburger Architektur Sommer e.V. den 9. Hamburger Architektur Sommer.

„Bemerkenswert ist zum einen die Kontinuität, mit der Hamburger Architektinnen und Architekten und Kunstschaffende seit 25 Jahren baukulturelle Themen an die Öffentlichkeit tragen (...). Bewundernswert ist aber auch die spontane und überwältigende Resonanz, die unser Aufruf zur Beteiligung am 100-jährigen Bauhaus-Jubiläum erfahren hat und aufgrund derer wir in den kommenden Monaten in mehr als 60 Beiträgen die ganze Bandbreite und Bedeutung des „Neuen Bauens“ noch einmal neu erfahren dürfen. (...) Ich glaube, diese Bereitschaft zum Engagement zeugt auch davon, wie sehr Hamburgs Bürgerinnen und Bürger sich mit ihrer, mit unserer Stadt verbunden fühlen und dies immer auch mit Großzügigkeit und, wenn man so will, mit einem gewissen Sendungsbewusstsein verbin-

den. Für dieses Engagement möchte ich Ihnen herzlich danken!“ so Dr. Dorothee Stapelfeldt in ihrer Eröffnungsrede. Christoph Winkler, Vorstand Initiative Hamburger Architektur Sommer e.V., betonte: „Das Wissen um Baukultur und Geschichte ist der Schlüssel zur Beantwortung vieler Fragen. (...) Dieses Wissen in anspruchsvollen Diskursen zu stärken, dafür ist der Hamburger Architektur Sommer ein wertvoller Baustein, um Fachleute und eine engagierte Öffentlichkeit zu motivieren, das baukulturelle Bewusstsein zu fördern für eine differenzierte und reflektierte Betrachtung anstehender Probleme.“ Die Festrede unter der Überschrift „Das Wissen der Architektur“ hielt Prof. Dr. Susanne Hauser, Professorin für Kunst- und Kulturgeschichte am Institut für Geschichte und Theorie der Gestaltung der Universität der Künste Berlin. Einen humorvollen Schlusspunkt im offiziellen Teil des Abends setzten Moritz Frischkorn und Thomas Pearce vom Jakob K.ollektiv mit der Vorstellung des fiktiven Bauhaus-Choreografen Jakob Klenke, den es zwar real nie gegeben hat, der im Programm des Hamburger Architektur Sommers jedoch noch den ein oder anderen großen Auftritt haben wird.

Der Hamburger Architektur Sommer startet nun in seinen zweiten Austragungsmonat. Eine Auswahl von Veranstaltungen im Juni:

Ausstellung:

IPANEMA - A story of transforming space
Über den Neuanfang auf dem Grundstück der Oberpostdirektion in der City Nord.
Veranstalter: KBNK Architekten GmbH
Termin: 7.6.–5.7., Mo bis Fr: 9–18 Uhr
Eröffnung: Do, 6.6., 18.30–21.30 Uhr
Ort: Architekturbüro KBNK, Kleines EG, Große Rainstraße 39A, Hinterhof

Ausstellung:

Frau Architekt. Seit mehr als 100 Jahren: Frauen im Architektenberuf
Visionen und Erreichtes bekannter und weniger bekannter Architektinnen
Veranstalter: Museum der Arbeit, Hamburgische Architektenkammer, PIA Netzwerk e.V., WIA - women in architecture
Termin: 15.6.–8.9., Mo: 10–21 Uhr, Mi bis Fr: 10–17 Uhr,
Sa bis So: 10–18 Uhr, Eröffnung: 14.6., 19 Uhr
Ort: Museum der Arbeit, Wiesendamm 3

Vortrag:

Das Museo Centrale Montemartini: Ein Industriedenkmal im Dialog mit antiker Kunst
Über das Nebeneinander antiker Kunstwerke und moderner Industriearchitektur im ersten öffentlichen Elektrizitätswerk von Rom.
Veranstalter: Istituto Italiano di Cultura Ham-



Eindrücke von der Eröffnung des Architektursommers 2019: Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt und Christoph Winkler, Vorstand der Initiative Hamburger Architektursommer © Guido Schwarz

burg, Termin: 5.6., 19–21 Uhr, Ort: Istituto Italiano di Cultura Hamburg, Hansastr. 6

Aktionen:

envilago

Auf der Suche nach ungesehenen, vergessenen Formaten für Versammlungen, Begegnungen, Aneignung und Austausch.

Veranstalter: LU'UM, Termin: 21.6.–30.6., Mo bis Do: 16–20 Uhr, Fr bis Sa: 14–20 Uhr, So: 14–17 Uhr

Eröffnung: Do, 20.6., 19 Uhr

Ort: Kraftwerk Bille, Bullerdeich 14a

Alle Formate:

Architektur Sommer im Kraftwerk Bille
10 Tage Ausstellungen, Video-, Sound- und Raumperformances, Rundgänge, Workshops und Gesprächsrunden.

Koordination: MIB Coloured Fields GmbH, Termin: 21.6.–30.6.

Ort: Kraftwerk Bille, Bullerdeich 12–14

Ausstellung:

hapTI[C]K

15 Künstler*innen und Architekt*innen auf drei Etagen – gefühlsecht und anstößig.

Veranstalter: xpon-art gallery

Termin: 20.6.–21.7., Sa bis Di: 18–21 Uhr

Eröffnung: Do, 20.6., 20 Uhr, Abschluss: So, 21.7., 11–16 Uhr

Ort: xpon-art gallery, Repsoldstraße 45



KBNK Architekten GmbH, IPANEMA – A story of transforming space © Piet Niemann

Preisverleihung:

Verleihung des Rudolf Lodders Preis 2019
Die Rudolf Lodders Stiftung ehrt junge Persönlichkeiten für ihr bürgerschaftliches Engagement im Bereich der Baukunst.

Veranstalter: Rudolf Lodders Stiftung

Termin: 17.6., 17 Uhr

Ort: Freie Akademie der Künste in Hamburg, Klosterwall 23

Film:

Koolhaas Housetlife/Frankreich 2008/
Béka & Lemoine

Von alltäglichen Verrichtungen der Haushälterin Guadalupe Acedo.

Veranstalter: Abaton Kino

Termin: 9.6., 11 Uhr, 58 Min.

Ort: Abaton Kino, Allende Platz 3

Ausstellung:

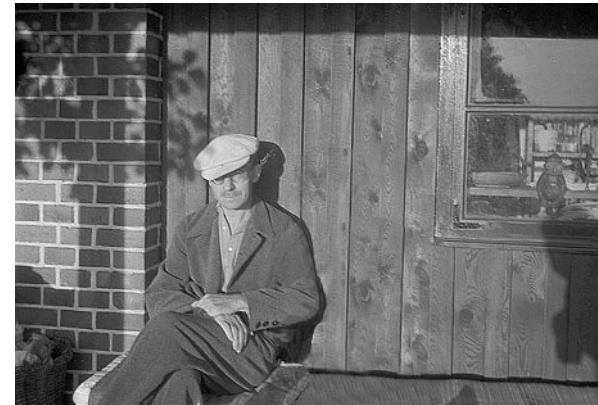
„Spartakus in Grün“. Leberecht Migge und die Gartenkultur des 20. Jahrhunderts

Unter anderem: Selbstversorgung in genossenschaftlichen Siedlungen.

Veranstalter: Behörde für Umwelt und Energie Hamburg, HafenCity Universität Hamburg, Martin-Elsaesser-Stiftung (Frankfurt a. M.), Galerie Renate Kammer - Architektur und Kunst,

Termin: 6.6.–13.7.,

Di bis Fr: 12–18 Uhr, Sa: 11–15 Uhr, Eröffnung: 6.6., 19.30 Uhr Abschluss: 13.7.



Ausstellung, Behörde für Umwelt und Energie u.a. „Spartakus in Grün“. Leberecht Migge und die Gartenkultur des 20. Jahrhunderts, © Martin Elsaesser Stiftung

Ort: Galerie Renate Kammer - Architektur und Kunst, Münzplatz 11

Ausstellung:

Neue Einheit – Ein Blick über die Blütezeit des Bauhauses hinaus.

Veranstalter: Raum linksrechts, Gängeviertel e.V.

Termin: 16.6.–29.6., Do bis Sa: 17–20 Uhr,

Eröffnung: Sa, 15.6., 19 Uhr,

Ort: Raum linksrechts, Valentinskamp 37

Ausstellung:

Eileen Gray – Ikone der Moderne

Veranstalter: Stiftung StadtLandKunst,

Termin: 28.6.–4.8.,

Fr bis So: 12–18 Uhr u. n. V.,

Eröffnung: Do, 27.6., 19 Uhr

Ort: Forum StadtLandKunst, Am Sandtorpark 12

Zwei Konferenzen:

Moderne als Versprechen – Brüche und Neuordnungen

Moderne als eine gesellschaftspolitische Konstruktion.

Veranstalter: HafenCity Universität Hamburg, Termine 19.6.; 25.6.; 16.30–20 Uhr

Ort: HafenCity Universität, Überseeallee 16

Konzert:

Moritz von Oswald trifft Iannis Xenakis. Metameric 1.2

Einer der bedeutendsten Komponisten des 20. Jahrhunderts und ein entspannter Clubabend.

Veranstalter: SEHW Architekten PartG mbB
A.Horlitz, J.Hidalgo, C.Winkler,
Termin: 14.6., 20.30–24 Uhr, Einlass ab 20 Uhr
Ort: Mojo Club, Reeperbahn 1

Ausstellung:

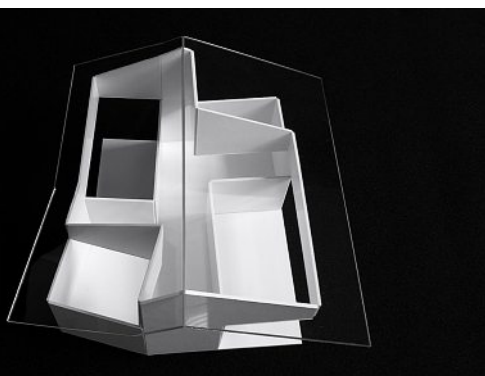
Industrie|Architektur
Industriearchitektur, ihr Wandel, ihre Dynamik und ihre profane Romantik.
Veranstalter: Industrie|Architektur Ausstellungsgemeinschaft, Termin: 10.6.–13.6., Mo bis Do, 9–13 Uhr, Eröffnung: Mi, 5.6., 19.30 Uhr
Ort: Gästehaus der Universität, Rothenbaumchaussee 34

Ausstellung:

Häuser -- Kawahara Krause Architects
Zum ureigenen Thema der Architektur.
Veranstalter: Kawahara Krause Architects
Termin: 14.6.–16.6., Fr bis So: 12–18 Uhr, Eröffnung: Do, 13.6., 20 Uhr,
Ort: Studio 45, Künstlerhaus Wendenstraße, Wendenstr. 45C, Hinterhaus, 2.OG

Ausstellung:

Dos, Don'ts and Donuts – Entwicklung der Veddeler Spitze
Veranstalter: Bund Deutscher Architekten und Architektinnen BDA Hamburg, HafenCity Universität Hamburg
Termin: 13.6.–21.6., Do bis Sa: 15–20 Uhr, So: 10–15 Uhr, Eröffnung: 13.6., 18 Uhr



Ausstellung, Kawahara Krause Architects, Häuser 1, © KawaharaKrauseArchitects



Ausstellung, Istituto Italiano di Cultura Hamburg, Unvollendet: Geburt eines Stils, ©Alterazioni Video
BU: 640 Meter lange Landungsbrücke im Hafen von Lamezia Terme (1971 erbaut als Infrastruktur für ein Chemiewerk, dessen Bau gar nicht erst begonnen wurde. Die Brücke ist mittlerweile z.T. eingestürzt)

Ort: Ehemalige Zolldienststelle
Veddel, Tunnelstr. 12

Ausstellung:
Kontinuitäten und Wandel – WES LandschaftsArchitektur 1969 bis 2019
Veranstalter: WES LandschaftsArchitektur
Termin: 22.6.–23.6., Ausstellung: 14–19 Uhr
Vorträge: Sa: 15 u. 17 Uhr, So: 15 u. 17 Uhr
Ort: erste liebe studios, Stockmeyerstraße 41, Oberhafen

Ausstellung:

Unvollendet: Die Geburt eines Stils
Über den „wichtigsten italienischen Architekturstil der Nachkriegszeit“.
Veranstalter: Istituto Italiano di Cultura Hamburg
Termin: 14.6.–20.9., Mo bis Do: 9–13 u. 14–16 Uhr, Fr: 9–13 Uhr,
Eröffnung: 14.6., 19 Uhr,
Ort: Istituto Italiano di Cultura Hamburg, Hansastr. 6

Filme:

Filme aus Beton – SOS Hamburger Nachkriegsmoderne!
Projiziert auf Beton!
Veranstalterinnen: Svea Abraham, Hannah Grabowski
Termin: 29.6., So: 13–19 Uhr
Ort: HafenCity Universität Hamburg, Überseeallee 16

Allgemeine Informationen zum Hamburger Architektur Sommer 2019:

Die Veranstaltungen:

von Mai bis Juli und wenig darüber hinaus
Programm-Booklet und Magazin:
Zur kostenfreien Mitnahme an allen Veranstaltungsorten, in der Hamburgischen Architektenkammer und an vielen weiteren Stellen in Hamburg.
Ab sofort auch als PDF-Download unter: www.architektursommer.de/programmheft
Gegen einen adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag (Umschlag C5, mit 1.45 € frankiert) versendet die Initiative Hamburger Architektur Sommer e.V., Grindelhof 40, 20146 Hamburg das Programm-Booklet.

Internet:

Aktuelle Meldungen, Änderungen, zusätzliche Informationen erhalten Sie unter www.architektursommer.de

App:

Kompakt und schnell einen Überblick über alle Veranstaltungen. Verortung, Zeiten und nähere Informationen zu einzelnen Events.

Information und Auskünfte vor Ort:

Der Hamburger Architektur Sommer zu Gast im neuen Bucerius Kunst Forum:
7. Juni bis 31. Juli, Alter Wall 12, Öffnungszeiten: täglich 11–19 Uhr, Do bis 21 Uhr

Eröffnung der Ausstellung

bauhaus in Hamburg. Künstler, Werke, Spuren

Am 9. Mai wurde die Ausstellung „Bauhaus in Hamburg. Künstler Werke Spuren“ eröffnet. Die Schau entstand in einer Kooperation von Hamburgischer Architektenkammer und Freier Akademie der Künste. Das Interesse bei der Eröffnung war groß: Vor über 300 Gästen sprachen zunächst Ulrich Greiner, Präsident der Freien Akademie der Künste, und Karin Loosen, Präsidentin der Hamburgischen Architektenkammer, ihre Grußworte. Anschließend ordneten die beiden Kuratoren Dr. Rüdiger Joppien und Hans Bunge die Ausstellung in die Geschichtsschreibung zum Bauhaus und dessen Folgen ein. Ein Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf der am Bauhaus entwickelten Lehre und Pädagogik. Dass diese keine reine Erfindung des Bau-

hauses gewesen ist, aber dass dennoch das Bauhaus pädagogisch „stilprägend“ gewirkt hat, wird in der Ausstellung beispielhaft auch durch zahlreiche Schüler/-innen-Arbeiten aus den Klassen ehemaliger Bauhäusler an der Landeskunstschule (später: Hochschule für bildende Künste) anschaulich gemacht. Hans Bunge berichtete, wie die beiden Kuratoren in jahrelanger Recherche viele der gezeigten Exponate entdeckt haben und diese von 25 Leihgebern und Leihgeberinnen für die Ausstellung entleihen konnten. Die sehenswerte Ausstellung ist noch bis 30. Juni geöffnet.

Begleitprogramm:

13. Juni 2019, 18 Uhr

Der antiakademische Impuls: Pädagogische

Konzeptionen am Bauhaus.

Vortrag Prof. Dr. Rainer Wick

Donnerstag, 27. Juni 2019, 18 Uhr

DAS bauhaus gibt es nicht.

Prof. Dr. Wulf Herzogenrath im Gespräch mit Dr. Rüdiger Joppien

Zur Ausstellung erscheint am 27. Juni 2019 im Dölling und Galitz Verlag eine Begleitpublikation:

Rüdiger Joppien und Hans Bunge: Bauhaus in Hamburg. Künstler Werke Spuren Band 39 der Schriftenreihe des Hamburgischen Architekturarchivs ca. 280 Seiten, 300 Abbildungen, ca. 39,90 €, ISBN 978-3-86218-123-0



Eindrücke von der Ausstellungseröffnung. Ein Grußwort von Karin Loosen, Präsidentin der Hamburgischen Architektenkammer (oben rechts) und Vorträge von Hans Bunge (oben links) und Dr. Rüdiger Joppien (unten links)



Sommerfest 2019 der HAK und HIK-Bau

Wie gewohnt veranstalten auch in diesem Jahr die Hamburgische Architektenkammer und die Hamburgische Ingenieurkammer-Bau ein gemeinsames Sommerfest. Alle Mitglieder der Kammern sind hierzu herzlich eingeladen.

Termin: Montag, 17. Juni 2019, 19.00 Uhr

Ort: Phoenixhof, Ruhrstraße 11 / Stahlwiete 16, 22761 Hamburg

Anmeldung: Wir bitten Sie, uns Ihre Teilnahme mit Angabe der Personenzahl bis zum 10. Juni 2019 per Internet unter www.sommerfest.akhh.de mitzuteilen. Bitte keine Anmeldungen per Telefon oder E-Mail.

Wir freuen uns auf Sie!

Foto: Adobe/© Marty Kropp

Hamburgische Architektenkammer
Hamburgische Ingenieurkammer – Bau
Architekten- und Ingenieurkammer
Schleswig-Holstein

PROGRAMM
August bis Dezember 2019

FORTBILDUNG

Das neue Fortbildungsprogramm ist da!

Das Fortbildungsprogramm für die zweite Jahreshälfte 2019 ist erschienen. Anfang Juni finden Sie es Ihrem Briefkasten.

Wie gewohnt stehen wir Ihnen gerne persönlich unter Telefon 040 441841-20 und unter fortbildung@akhh.de zu allen Themen und Fragen rund um Ihre Fortbildung zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen.
Ihr Fortbildungsteam
Stephan Feige, Stephanie Lerche, Tina Unruh

Richtigstellung

Im Hamburger Regionalteil des DAB, Ausgabe 05/2019, ist uns ein Fehler unterlaufen: Im Beitrag „Auf Kurs / on course“ auf Seite 14 wurden die Veranstalter nicht vollständig genannt. Das Netzwerktreffen wird veranstaltet von PIA-Netzwerk e.V. zusammen mit WIA women in architecture. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

IMPRESSUM

Hamburgische Architektenkammer
Verantwortlich i.S.d.P.: Claas Gefroi, Referent in der Hamburgischen Architektenkammer für Öffentlichkeitsarbeit

Grindelhof 40, 20146 Hamburg
Telefon (0 40) 44 18 41-0 (Zentrale)
Telefax (0 40) 44 18 41-44
E-Mail: gefroi@akhh.de

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
planet c GmbH (siehe Impressum)

Druckerei: Bechtle Verlag&Druck,
Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DABRegional wird allen Mitgliedern der Hamburgischen Architektenkammer zugestellt. Der Bezug des DAB regional ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.